



Natalie Prügler, Bgm. Franz Zach (Öblarn), Gabriele Trinker, Bgm. Dieter Stangl (Michaelerberg-Pruggern), Christine Podlipnig, Gabi Percht
BURGSTEINER,
ALPINER RETTUNGSDIENST GESÄUSE



Schön fürs Auge und ein wichtiger Lebensraum

Aktion Wildblumen: In Michaelerberg-Pruggern und Sölk wurden Setzlinge und Saatgut ausgebracht. Öblarn zieht im Herbst nach.

Von Dorit Burgsteiner

Auf der rund 150 Quadratmeter großen Fläche neben dem Dorfladen im Herzen von Pruggern wird am Dienstagvormittag fleißig gearbeitet. Michael Kreuzler vom Verein „Blühen & Summen“ bringt eine Saatgutmischung auf dem eigens vorbereiteten Grund aus. Seine Kollegin Christine Podlipnig lädt gemeinsam mit Natalie Prügler von der „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ Pflanzen aus dem Kofferraum des vereinseigenen Autos. Und Helferin Gabi Percht, die zum Einsetzen angerückt ist, macht sich umgehend ans Werk. Eibisch, Ringelblumen, Wilde Malven oder auch Kart-

häusernelken sind unter den Setzlingen. Sie und das Saatgut eint eines: Aus ihnen werden einmal stattliche Wildblumen.

Vorteile, die diese Pflanzen mit sich bringen, gibt es viele, erklärt Christine Podlipnig. Sie ist Projektleiterin der „Aktion Wildblumen“, die vom Land und der EU unterstützt wird. So etwa fördern die Pflanzen die Biodiversität, sind robust und hitzeverträglich und sorgen für die Durchwurzelung verschiedener Bodentiefen. Die Böden, auf denen sie wachsen, sind in der Lage, viel Wasser aufzunehmen und zu speichern. Und: Die Wiesen sind Lebensraum und Nahrungsquelle vieler heimischer Tierarten.

Michaelerberg-Pruggern ist eine von mehr als 200 Gemeinden in der Steiermark, die sich an der Aktion beteiligen. Bürgermeister Dieter Stangl: „Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen und auch Privatpersonen animieren, in ihren Gärten mehr Lebensräume für Insekten zu schaffen.“

An der Aktion beteiligen sich auch die Nachbargemeinden Sölk und Öblarn, die gemeinsam mit Michaelerberg-Pruggern die „Klar! Zukunftsregion Ennstal“ bilden. Im Sölker Orts- teil Fleiß wurde am Dienstag auf rund 160 Quadratmetern ebenfalls gesät und gepflanzt. Öblarn ist dann erst im Herbst an der Reihe.

IM GESÄUSE

Ein Tag, drei Einsätze für den Alpinen Rettungsdienst

Ein Knöchelbruch, eine Beinverletzung, ein Abgänger – damit war man am Freitag im Gesäuse konfrontiert.

Einsatzreicher Fenstertag für den Alpinen Rettungsdienst Gesäuse: Gleich dreimal musste seine Mitglieder am Freitag ausrücken. Der erste Einsatz führte sechs Bergretter auf den Hallersteig, wo sich eine Wanderin den Knöchel gebrochen hatte. Die Einsatzkräfte brachten die Frau per Titantrage zu einer Lichtung. Dort konnte der Rettungshubschrauber C14 die Patientin aufnehmen, sie wurde in ein Spital



Verletzte per Hubschrauber geborgen

mierte der Wirt der Hesshütte die Bergrettung über einen Wanderer, der sich eine Beinverletzung zugezogen hatte. Erneut rückte auch die Besatzung eines Notarzt-Hubschraubers an, der Verletzte wurde ins Krankenhaus Rottenmann geflogen. Am Nachmittag erging die Meldung über einen Vermissten im Bereich Sulzkar. „Nach Recherche unserer Einsatzleiter und der Alpinpolizei konnte

Kalb durchschwamm panisch die Enns

Das Tier war extrem verstört. Trotz Rettung blieb nur Notschlachtung.



Das aus der Enns gerettete Kalb musste letztlich doch notgeschlachtet werden, weil sich das Tier nicht beruhigen wollte

FF NIEDERÖBLARN

sucht, es in einen Stall zu bringen, aber das war unmöglich.“

Was die Herde so in Panik versetzt hat, ist unklar. Von einer Mutmaßung, wissen Beteiligte zu berichten: Es gab mehrfach die Ansicht, dass es der Wolf ge-

tal artfremd ist. An diesem Tag seien nämlich weder Eurofighter-Flüge noch sonstige äußere Einflüsse zu erkennen gewesen, die die Tiere dermaßen in Angst und Schrecken versetzen hätten können.

Dieser Zustand war auch letzendlich ausschlaggebend

trotz Rettung am Ende notgeschlachtet werden musste.

Was den Verdacht auf den Wolf erhärtet: Erst vor wenigen Wochen waren in der Gemeinde Mitterberg-St. Martin drei Schafe gerissen worden. Dieser Vorfall konnte per DNA-Test eindeutig einem Wolf zugeordnet werden - es war jedoch bisher der einzige von mehreren Verdachtsfällen im Ennstal. Das Kalb wies aber keine Biss- oder Risspuren auf. Bei der Liezener Bezirksbauernkammer gibt man zu bedenken: „Auch ein Hund könnte ein ähnliches Verhaltensmuster in einer Herde

Blühende Wiesen für die Steiermark

Gartentipp von GRⁱⁿ Maria Stoiber



Die drei KLAR! Ennstal Gemeinden Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern sind Partner der Aktion Wildblumen!



Artenreiche Wiesen sind Sinnbild des Lebens und eine Bereicherung für uns Menschen. Wilde Schönheiten wie Lichtnelke, Margerite oder Flockenblume sollen wieder Einzug halten. Damit das gelingt, setzt der Verein „Blühen & Summen“ auf die Zusammenarbeit mit Gemeinden.

Das Vorkommen vieler verschiedener Gräser und Blütenpflanzen wirkt sich positiv auf das gesamte Gefüge einer Wiese als Ökosystem aus. Herrscht oberirdisch pflanzliche Vielfalt, gibt es auch reges

Leben in der Erde. Je größer der Artenreichtum bei Pflanzen, umso stabiler und regulierender ist das Ökosystem Wiese gegenüber Störungen. Gerade in Zeiten des Klimawandels mit Starkregenereignissen, Trockenperioden, Erosionsgefahr ... sind wir Menschen auf diese Stabilität angewiesen.

Naturwunder Wiese - Zusammenspiel der Arten



Ökologisch intakte Wiesen sind Lebensraum und Rückzugsgebiet für viele Pflanzen- und Tierarten. Eine faszinierende Welt mit vielen Wechselbeziehungen und existenziellen Lebensgemeinschaften. So stehen

etwa Insekten oft in enger Abhängigkeit zu einzelnen Pflanzenarten. Fehlt diese eine bestimmte Pflanzenart, gibt es das Insekt auch nicht und umgekehrt. Das Ziel ist daher ein enges Netzwerk an Wiesen, wo sich Arten ansiedeln, natürlich verbreiten und das Zusammenspiel untereinander wieder möglich ist.

Zusammenarbeit mit engagierten Gemeinden

Ein herzliches Danke an Natalie Prüggl (links im Bild), die die diesjährige Aktion organisiert hat. Sie betont: „Wir freuen uns sehr, dass im Rahmen der Aktion Wildblumen 2023 heuer fast 400 m² öffentliche Flächen in den drei Gemeinden in Wildblumenwiesen umgewandelt und gemeinsam mit vielen unterstützenden BürgerInnen 750 Wildblumensetzlinge eingepflanzt werden konnten. Das ist eine großartige Sache für die Biodiversität und Bewusstseinsbildung in unserer Region!“

Blumen
GARTENBAU
THIEL
www.blumen-thiel.com
8960 Öblarn - Tel: 03684/2268

Wenn Einsatz und Leistung zählen, dann...

ZÖRWEG
Transporte

◆ Baggerungen aller Art
◆ Transporte u. Kranarbeiten
◆ Schneeräumung
◆ Straßenreinigung

Niedergstätt 7
8960 Mitterberg-Öblarn
Tel. 0 36 84 / 23 65-0
Fax. 0 36 84 / 23 65-20
Mobil 0664 / 5 11 02 80
E-mail: office@zoerweg-gmbh.at

Hüpfburg
Sumsi
Spiele-Ralley
Bosna
uvm.

Raiffeisenbank
Steirisches Salzkammergut
Öblarn

**SUMSI
FEST**

WO:
Garten
Bankstelle
Öblarn

WANN:
23.08.2023
ab 14 Uhr

ERGÄTZTERMIN bei Schlechtwetter:
30.08.2023

Bergrettung startet Spendenaufruf

In Gröbming entsteht eine neue Bergrettungszentrale. Um die Mehrkosten durch die Teuerung am Bausektor abzuwenden, ersucht die Einsatzorganisation um Spenden.

Schon bald werden in Gröbming alle Einsatzorganisationen örtlich gebündelt sein. Derzeit errichtet die Bergrettung ihre neue Einsatzzentrale zwischen dem Standort der Freiwilligen Feuerwehr und der Niederlassung des Roten Kreuzes. Auch der Polizeistützpunkt soll bald dazustoßen. Über 1200 ehrenamtliche Arbeitsstunden haben die Mitglieder der Bergrettung bereits in die Errichtung ihrer neuen Einsatzorganisation investiert, sodass der Rohbau abgeschlossen, das Dach fertiggestellt und die Fenster eingebaut werden konnten. Mit Jahresende soll das Gebäude bereits bezugsfertig sein. Für die Bergrettung endet damit eine Zeit, in der das Einsatz-

fahrzeug in der Garage des Roten Kreuzes und die Ausrüstung zu Hause bei den Mitgliedern untergebracht werden mussten. Der

Vorteil der neuen Unterbringung liegt somit klar auf der Hand: Einsätze können künftig besser koordiniert und schneller durchge-

führt werden. Obwohl ein Großteil der Kosten für den Neubau durch die Eigenleistung der Bergretter, Beiträge aus den Vereinersparnissen und Gemeindeförderungen abgedeckt werden kann, drückt die Preiserhöhung in der Baubranche auf das Budget. Daher starten Gröbmings Bergretter einen Aufruf und ersuchen die Bevölkerung, den Neubau der Einsatzzentrale mit einer Bausteinaktion finanziell zu unterstützen. Spenden können auf folgendes Konto eingezahlt werden: IBAN AT62 3811 3000 2003 0912; Kontoinhaber Bergrettungsdienst Gröbming; Verwendungszweck „Bausteinaktion“. Nähere Infos unter: bergrettung-groebming.at.



Schon zu Jahresende soll die neue Bergrettungszentrale in Gröbming bezugsfertig sein.

Hunderte Quadratmeter für Wildblumen

17 Gemeinden aus dem Bezirk Liezen beteiligen sich heuer an der Aktion Wildblumen. In Sölk, Michaelerberg-Pruggern und Öblarn werden im Zuge des Projektes rund 750 Wildblumensetzlinge gepflanzt.

Je größer der Artenreichtum bei Pflanzen, umso stabiler und regulierender ist das Ökosystem Wiese. Ökologisch intakte Wiesen sind Lebensraum und Rückzugsgebiet für viele Pflanzen- und Tierarten. Eine faszinierende Welt mit vielen Wechselbeziehungen und existenziellen Lebensgemeinschaften. So stehen etwa Insekten oft in enger Abhängigkeit zu einzelnen Pflanzenarten – fehlt diese eine bestimmte Pflanzenart, gibt es das Insekt auch nicht und umgekehrt. Das Ziel ist daher ein enges Netzwerk an Wiesen, wo sich Arten ansiedeln, natürlich verbreiten und das Zusammenspiel untereinander wieder funktionieren kann. Öblarn, Sölk und Michaelerberg-Pruggern un-

terstützen als wichtige Partner die Aktion Wildblumen. In Sölk und Michaelerberg-Pruggern wurden mit einer zertifizierten Saatgutmischung neue Flächen eingesät, Öblarn folgt dann im Herbst, freut sich Projektleiterin Christine Podlignig vom Trägerverein Blüten&Summen, der die Neuanlagen von Wildblumenwiesen fachlich und arbeitstechnisch unterstützt. „Im Rahmen der Aktion Wildblumen 2023 konnten heuer fast 400 Quadratmeter öffentliche Flächen in den drei Gemeinden in Wildblumenwiesen umgewandelt und gemeinsam mit unterstützenden Bürgern 750 Wildblumensetzlinge eingepflanzt werden“, freut sich KLARI-Managerin Natalie Prügler.



Natalie Prügler (KLAR-Zukunftsregion Ennstal, Bgm. Franz Zach (Öblarn), Gabriele Trinker (Naturpark Sölktales), Bgm. Dieter Stangl (Michaelerberg-Pruggern), Christine Podlignig (Verein Blüten&Summen) und Gabi Percht.

Foto: Blüten&Summen

Ausflug ins Hopsiland

Für 72 Kinder des Pfarrkindergartens Haus ging es vor kurzem in das Hopsiland auf der Planai. Nach einer aufregenden Gondelfahrt, die für manche Kinder das erste Mal war, wurden nach einer kleinen Stärkung die Hopsikugeln hervorgeholt und die Kugelbahnen getestet. Ausgetobt haben sich die Kleinen bei den Rutschen und den Motorikwänden. Nach einer Wanderung am Rundweg konnten die Kinder den Vormittag am Spielplatz ausklingen lassen, bevor es mit der Gondel wieder ins Tal ging.

